

Jahresbericht 2017



LUNGENLIGA AARGAU

4 Vorwort des Präsidenten

Dr. iur. Roger Baumberger

5 Vorwort des Geschäftsführers

Thomas Vielemeyer

7 Bericht des Ligaarztes

Dr. med. Thomas Sigrist

8 Das Jahr 2017 in Zahlen



10 Heimtherapie

Überblick der Dienstleistungen
und Einblick in Jahreskontrolle

14 Kurswesen

Vielfältiges Kurs- und Gruppen-
angebot für Jung und Alt

16 Sozialberatung

Aufgaben und Kompetenzen
in der Sozialberatung
Chronologie einer Beratung

19 Kalender 2018

20 Freiwilligenarbeit

Unentbehrliches Engagement von
Freiwilligen und Mitarbeitenden



22 Gesundheits- förderung und Prävention

Rückblick auf ein aktives
Jahr in der Tabakprävention

24 Tuberkulose

Ein Tagesablauf in der
Fachstelle für Tuberkulose



26 Impfdienst

Ein leistungsstarkes, produktives
und breit anerkanntes Angebot
im Auftrag des Kantonsärztlichen
Dienstes



28 Fokus

(Titelbild Dr. med. Martin Frey
und Clown Susi)
«Tag der Lunge – Fokus COPD»

30 Jahresrechnung

Bilanz, Revisionsbericht, Erfolgs-
rechnung, Mittelflussrechnung,
Rechnung über die Veränderung
des Kapitals, Spendenherkunft
und Spendenverwendung,
Anhang zur Jahresrechnung

47 Mitgliedschaft und Spenden

So unterstützen Sie das Engage-
ment der Lungenliga Aargau

48 Kontakte

(Stand 1. März 2018)

51 Die Teams der Lungenliga Aargau

Die Mitarbeitenden auf einen Blick



Vorwort des Präsidenten



Die Vorstandsarbeit des vergangenen Jahres wurde durch einen wesentlichen Wechsel geprägt. Nach langer Vorstandstätigkeit verliess Dr. med. Martin Frey im Zusammenhang mit seiner Pensionierung unser Gremium. Erfreulicherweise stellte sich sein direkter Nachfolger aus der Klinik Barmelweid als Ligaarzt zur Verfügung. So konnten wir Dr. med. Thomas Sigrist anlässlich der letzten GV neu in den Vorstand wählen und begrüssen. Er war mit der Lungenliga Aargau bereits bestens vertraut, so dass der Übergang reibungslos verlief. Er hat sich gut bei uns eingelebt und nimmt seine neue Aufgabe mit

viel Elan wahr. Damit haben wir weiterhin drei Pneumologen im Vorstand, welche die Lungenliga Aargau im medizinischen Bereich mit Rat und Tat und viel Fachwissen unterstützen. Sie ergänzen das multidisziplinäre und geografisch breit abgestützte Vorstandsgremium perfekt.

Geprägt wurde das letzte Jahr ausserdem von einem weiteren Zusammenrücken der Lungenligen der Nordwestschweiz. Die Ligen der Kantone Bern, Solothurn, Zentralschweiz, beider Basel und Aargau kooperieren immer enger und vernetzter. Der Austausch zwischen den Ligenleitern funktioniert sehr gut und die gemeinsam gesetzten Ziele werden mit vereinten Kräften zu erreichen versucht – was erfreulicherweise auch gelingt. Intensiviert wurde auch die Zusammenarbeit zwischen den Präsidenten. Ich gehe davon aus, dass die Bündelung der Kräfte zum Erfolg der Ligen beiträgt und insbesondere dem Patientenwohl dienen wird.

Eine Herausforderung bleibt die zunehmende Verschärfung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Nichtsdestotrotz war das Jahr auch in wirtschaftlicher Hinsicht erfolgreich: Die Lungenliga Aargau konnte sich dank ihren Mitarbeitenden im harten Umfeld der Marktwirtschaft einmal mehr behaupten. Erfreulich war insbesondere das Teamwork vor Ort in Aarau, an verschiedenen dezentralen Stellen und an einer Vielzahl von Anlässen. Sowohl die Teamarbeit unter den Mitarbeitenden als auch die fokussierte und zielorientierte Arbeit im Vorstand funktionierte bestens. Die gesteckten Ziele wurden erreicht und neue Ziele wurden ins Visier genommen. Den Mitarbeitenden, Vorstandsmitgliedern, allen Spendern, Mitgliedern und Helfern gebührt hier ein grosses, herzliches Dankeschön für ihr bisheriges und zukünftiges Wirken.

Dr. iur. Roger Baumberger
Präsident Lungenliga Aargau

Vorwort des Geschäftsführers



Ich freue mich, Ihnen den Jahresbericht 2017 präsentieren zu können. Die wichtigsten Ereignisse im Überblick:

- In den beiden Bereichen Sauerstoff-heimtherapie und Schlafapnoe-Therapie betreuen wir aktuell gegen 6'000 Patientinnen und Patienten im ganzen Kanton. Lesen Sie auf Seite 13 den Bericht über eine durchgeführte Jahreskontrolle bei einem Schlafapnoe-Klienten.
- Unser vielfältiges Kursprogramm, das für die Patientinnen und Patienten grösstenteils kostenlos ist, können wir

dank unseren Spenderinnen und Spendern finanzieren. Lesen Sie von einem neuen Angebot: dem Asthma-Workshop. Die Ferienwoche für unsere Sauerstoffpatientinnen und -patienten wird mit einem vielseitigen Angebot über die Lungenliga Schweiz organisiert. Die neuen Angebote entnehmen Sie unserer Kursbroschüre oder direkt über www.lungenliga.ch/kurse-ag.

- Die Diagnose einer chronischen Erkrankung bringt grosse Lebensveränderungen und Unsicherheiten mit sich. Hier kann unsere Sozialberatung hilfreich unterstützen. Wir zeigen auf Seite 18 die wichtigsten Stationen eines Beratungsverlaufs einer Frau mit einer chronischen Lungenerkrankung auf.
- In der Lungenliga Aargau arbeiten rund 80 Freiwillige mit, vorwiegend im Spendenwesen. Dank ihrem Engagement können wir unsere Dienstleistungen im

Bereich der Prävention, der psychosozialen Beratung und des Kurswesens weiterhin in dieser Form aufrecht erhalten. Unsere Freiwilligen sind jeweils auch an den beiden beliebten Volksläufen Hallwilerseelauf und Reusslauf mit einem Informationsstand präsent.

- Lesen Sie auf Seite 23 von zwei Highlights aus unserem Bereich Gesundheitsförderung und Prävention im vergangenen Jahr. Erstmals waren wir mit einem eigenen Parcours «Hesch gnueg Schnuuf?» am sCOOL Cup des Aargauischen OL-Verbandes in Aarau mit dabei. Die Lungenliga Aargau sponsert den OL-Verband seit rund zehn Jahren mit einem Beitrag für das Nachwuchskader. Ausserdem wurde unser langjähriges Projekt «1. Lehrjahr rauchfrei» weiterentwickelt und präsentiert sich neu unter «zackstark – rauchfrei durch die Lehre».

- Im Auftrag des Kantonsärztlichen Dienstes Aargau betreiben wir die Fachstelle Tuberkulose. Lesen Sie auf Seite 25 den Bericht über einen Tagesablauf auf der Fachstelle.
- Leistungsstark, produktiv und breit anerkannt ist die Arbeit des Impfdienst-Teams, das im Auftrag des Kantonsärztlichen Dienstes Aargau die Impfkationen an den aargauischen Volksschulen organisiert und zusammen mit den Schulärztinnen und -ärzten durchführt. Die beiden Fachärztinnen, Frau Dr. med. Sandra Baumgartner und Frau Dr. med. Gabriela Sasse, haben ihre Tätigkeiten für den Impfdienst per Ende Jahr an Frau Dr. med. Sara Bernhard-Stirnemann übergeben.
- Im Fokus-Beitrag geben wir einige Eindrücke weiter aus unserem grossen Informationstag, dem «Tag der Lunge – Fokus COPD» im Campussaal,

Windisch. Zusammen mit unseren Partnern, der Klinik Barmelweid und der Messer Schweiz AG, entstand ein ansprechendes und vielseitiges Programm für die Öffentlichkeit.

Abschliessend bedanke ich mich ganz herzlich bei allen, die uns in irgendeiner Art und Weise unterstützt und damit aktiv zum erfolgreichen Jahr 2017 beigetragen haben.

Thomas Vielemeyer
Geschäftsführer Lungenliga Aargau

Bericht des Ligaarztes



Am 13. Juni 2017 war es soweit. Als Nachfolger von Dr. med. Martin Frey wurde ich an der Generalversammlung der Lungenliga Aargau in den Vorstand gewählt und durfte auch die Rolle des Ligaarztes übernehmen. Damit kann eine jahrzehntelange, enge und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Lungenliga Aargau und der Klinik Barmelweid fortgeführt werden.

Beide Institutionen setzen sich sowohl für die Prävention als auch für die Behandlung von Lungenkrankheiten ein. Mit unserer Überzeugung stehen wir für eine rauchfreie Gesellschaft ein. Wir stehen

zudem unseren Patientinnen und Patienten mit einer Lungenkrankheit bei und verhelfen ihnen zu einem möglichst unabhängigen Leben mit einer guten Lebensqualität. Dies kann nicht ein Arzt, eine Pflegefachfrau oder eine Institution alleine bewerkstelligen. Hierfür braucht es zahlreiche Helfer. Helfer, welche die körperliche und seelische Atemnot lindern und den Patientinnen und Patienten Sicherheit zu Hause und im Alltag geben. Für diese Aufgaben bedarf es ein gutes Netz mit starken Partnern.

Genau dies konnte die Lungenliga Aargau am «Tag der Lunge» mit dem Schwerpunktthema der COPD im vergangenen November im Campussaal der Fachhochschule Nordwestschweiz in Windisch unter Beweis stellen. An zahlreichen Informationsständen und Fachreferaten konnten den Besuchern die Fragen geklärt und über die Lunge informiert werden.

Mein persönliches Ziel ist es, die Liga auf Kurs zu halten und sich den äusseren Umständen anzupassen. Themen wie Tabakprävention, Schlafapnoe, Tuberkulose, Asthma bronchiale und COPD werden die nächsten Jahre weiterhin prägen und die Lungenliga kann hier eine integrierende Rolle einnehmen. Dies zum Wohle unserer Gesellschaft wie auch der Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen. Hierfür stehe ich zusammen mit der Lungenliga Aargau ein.

Dr. med. Thomas Sigrist
Chefarzt Pneumologie Klinik Barmelweid
Ligaarzt Lungenliga Aargau

Das Jahr 2017 in Zahlen

Von der Heimtherapie vermietete Geräte:

	2016	2017
CPAP	4'072	4'387
Sauerstoff-Konzentrator	580	621
Flüssigsauerstoff	234	220
Mobile Druckgasversorgung	174	195
Druckgasflaschen	94	104

6'000

**betreute Klienten und Klientinnen in der
Heimtherapie**

Quelle: Lungenliga Aargau

58

Mitarbeitende
per 31.12.2017,
das entspricht
39,8 Vollzeitstellen

Anzahl Teilnehmende an Kursen und Gruppenangeboten:

715

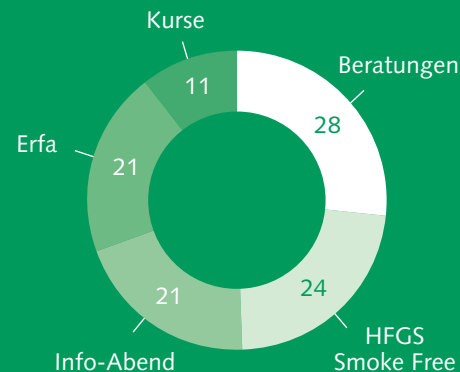
Verteilung:

Asthma-Workshop	8
Atemtherapie	123
COPD Patientenschulung	8
Erfa Schlafapnoe	167
Erfa Sauerstoff	152
Kindersportplausch	19
Ferienwoche Walchwil	19
Schiffsausflug	114
Rauchstoppangebote	105

79

**Freiwillige Helfer
und Helferinnen**

Anzahl Teilnehmende an Rauchstopp- angeboten:



469

Personen hat die Sozialberatung der Lungenliga Aargau zu Fragen und Problemstellungen wie Sozialversicherungen, Finanzen, Wohnen und Unterstützung im Alltag beraten.

85

durchgeführte Spirometrien am «Tag der Lunge – Fokus COPD»

Anzahl verteilte Bouillon-Becher am Hallwilersee-Lauf:



Tuberkulosepatientinnen und -patienten (Kt. Aargau und Kt. Basel-Landschaft):

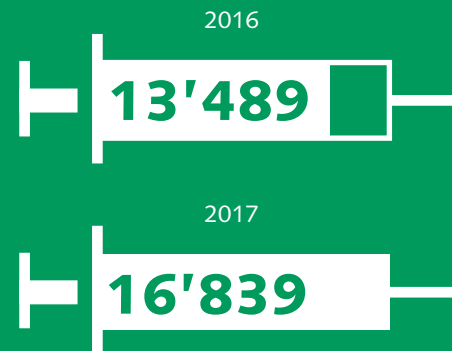
42



17



Total verabreichte Impfdosen im Vergleich 2016 und 2017:



3'300

Veranlasste Umgebungsuntersuchungen Tuberkulose:

59

Total überprüfte Impfausweise:

16'908



Heimtherapie



Speziell geschultes Pflegepersonal aus dem Bereich Heimtherapie berät und betreut Menschen mit einer Lungenkrankheit und Atembehinderung. Die Betroffenen können über die Lungenliga Aargau das nötige Atemtherapiegerät mieten oder kaufen. Sie werden durch uns professionell instruiert und während der Therapie begleitet. So kann die Therapie im Alltag besser integriert werden, was den Umgang mit der Krankheit erleichtert. Unser Ziel ist das Erhalten oder Verbessern der Lebensqualität Betroffener und deren Angehörigen.

Die Dienstleistungen der Heimtherapie auf einen Blick

Alle Therapieformen	Sauerstofftherapie	Schlafapnoe-Therapie	Inhalationstherapie	Mechanische Heim-ventilation
Beratung, Vermietung und Verkauf von Atemtherapiegeräten nach ärztlicher Verordnung	Organisation und Instruktion von geeigneten Sauerstoffquellen (Flüssig-sauerstoff, Konzentratoren, Flaschen)	Beratung und Unterstützung im Therapiealltag, Durchführung der Erfolgskontrolle der Schlafapnoe-Therapie	Kontrolle von Inhalationsgeräten	Beratung und Betreuung bei der Therapie in Zusammenarbeit mit Facharzt/-ärztin
Informationen über Atemwegsbehinderungen und deren Therapieformen	Beratung und Betreuung im Umgang mit der Krankheit und der verordneten Therapie	Maskenanpassungen und fachgerechtes Einstellen der Geräte	Therapiebegleitung	Maskenanpassungen
Funktionskontrollen von Geräten, Ersetzen von Verbrauchsmaterial	Beratung und Mithilfe bei der Organisation der Sauerstoffquellen bei Ferienaufenthalt im In- und Ausland	Überprüfung der Atemmaske in regelmässigen Abständen und Abgabe von Ersatzmaterial		Hausbesuche
Notfall-Telefondienst	Hausbesuche	Weitere Angebote der Lungenliga Aargau – Lungenfunktionstests (Spirometrie) – Messung des Sauerstoffgehaltes im Blut – Schlafapnoe-Risikotest		
Direkte Abrechnung mit der Krankenkasse				
			Kursangebot Das ausführliche Kursangebot finden Sie auf unserer Webseite unter: www.lungenliga.ch/kurse-ag	

Heimtherapie

Zuwachs Anzahl betreuter Klienten

Die Anzahl betreuter Klientinnen und Klienten ist auch im vergangenen Jahr wieder leicht gestiegen gegenüber dem Vorjahr. Gegen 6'000 atembehinderte Menschen nehmen jedes Jahr die Dienstleistungen der Lungenliga Aargau in Anspruch. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, legen wir grossen Wert auf die Anstellung von gut ausgebildeten Pflegefachpersonen.

Stets auf dem Laufenden

An fortlaufenden Weiterbildungen bereichern die Fachpersonen der Lungenliga Aargau ihr Wissen in Fragen der Lungenheilkunde und der Beratung. Hierzu fanden 2017 diverse Seminare und Kurse statt:

Basiskurse

Basiswissen zu Lungenkrankheiten, ressourcenorientierte Gesprächsführung.

Weiterbildungskurse

Im 2017 besuchten alle Pflegefachleute der Lungenliga Aargau einen Nothilfe-kurs (AED BLS). In einem Sicherheitsseminar konnten die Anwesenden die Eigenheiten und Gefahren des Sauerstoffes kennen lernen.

Qualitätsmanagement

Im vergangenen Jahr wurde der Bereich Heimtherapie an zwei Audits geprüft. Die Audits fanden bei uns im Haus statt. In Interviews oder anhand von Dokumenten wurden unsere Abläufe und Prozesse durchleuchtet und bewertet. Resultierend daraus haben wir etliche Punkte angepasst, Konzepte erstellt oder unsere Dokumentation erweitert.

Einführung von Rückmeldemanagement

Jüngst konnten wir im Betrieb ein Rückmeldemanagement einführen. Dies soll Feedback systematisch erfassen und – wenn nötig – werden Anpassun-

gen in den bestehenden Abläufen vorgenommen.

Regine Schmid

Bereichsleitung Sauerstoffheimtherapie

Bernadette Gysi

Stv. des Geschäftsführers

Bereichsleitung Schlafapnoe-Therapie und Heimventilation

Jahreskontrolle während der Schlafapnoe-Therapie

Liliana Peterhans, Leiterin Kommunikation und Marketing, nimmt an einer Jahreskontrolle eines Schlafapnoe-Klienten teil und schildert den genauen Ablauf:

Zusammen mit seiner Ehefrau besucht Herr B. die Jahreskontrolle am Hauptsitz der Lungenliga Aargau. Als erstes wird die Anamnese zum aktuellen Gesundheitszustand erhoben, die allenfalls auch für die Schlafapnoe-Therapie relevant sein kann. Bei Herrn B. zeigen sich im vergangenen Jahr keine wesentlichen Veränderungen und er fühlt sich soweit gesund. Die Evaluation der Daten aus dem Atemgerät geben reichlich Aufschluss über den Verlauf der Therapie: In den vergangenen 365 Tagen hatte Herr B. im Schlaf durchschnittlich 2 Atemaussetzer pro Stunde zu verzeichnen. Eine deutliche Verbesserung gegenüber 47 (!) Aussetzern bei Therapiebeginn. Dass Herr B. sein Atemgerät zu 100% nutzt, ist ein überaus vorbildliches Resultat und zeigt,

wie zuverlässig Herr B. seine Therapie befolgt.

Grosse Fortschritte dank Therapie

Herr B. ergänzt, dass er sich nun ausgeruht fühle und er sich an die «schlechten» Zeiten erinnere, in welchen es infolge ständiger Übermüdung und beeinträchtigter Konzentration gefährlich war, Auto zu fahren und wie er seine Ehefrau regelmässig mit Schnarchen und Atemaussetzern um den Schlaf brachte. Frau B. ergriff damals die Initiative, dass ihr Mann einen Facharzt aufsuchte und nun die Dienstleistungen der Lungenliga Aargau in Anspruch nehmen kann. Herr B. benutzt sein aktuelles Atemgerät seit vier Jahren und weist einen Gebrauch von insgesamt 12'000 Stunden auf.

Umfassende Beratung

Bei der Überprüfung der Maske stellte sich heraus, dass diese nach intensivem Gebrauch nicht mehr dicht ist und der

Bügel zu Druckstellen im Gesicht führt. Herr B. wird auf ein neues Modell hingewiesen, welches über eine Gesichtsstütze weniger verfügt und somit die Druckstellen verringert. Herr B. probiert die neue Maske an und stellt fest, dass der Luftfluss sehr gut ist und das neue Modell angenehm im Gesicht sitzt. Er beschliesst, die neue Maske mitzunehmen und diese zu Hause ausführlich zu testen.

Steigerung der Lebensqualität

Die Lebensqualität des Ehepaars B. hat sich seit Beginn der Behandlung entscheidend verbessert. Herr B. leidet nicht mehr unter häufigen Atemaussetzern und durch das Reduzieren des Schnarchens hat sich die Schlafqualität der Partnerin ebenfalls erhöht. Beide fühlen sich morgens ausgeruht und voller Tatendrang für die neuen alltäglichen Herausforderungen.

Kurswesen



Mit ihrem Kurs- und Gruppenangebot unterstützt die Lungenliga Aargau Betroffene und Angehörige dabei, besser mit der Krankheit umgehen zu können. Mit ihrem Engagement für gesunde Lungen und Rahmenbedingungen, die dies ermöglichen, trägt die Lungenliga Aargau einen wichtigen Teil zur Gesundheitsförderung und Prävention bei.

Vielfältiges Kurs- und Gruppenangebot für Jung und Alt

Ein routiniertes Team

Vergangenes Jahr konnte die Lungenliga Aargau erneut ein vielseitiges Kursprogramm anbieten. Die Kurse und Gruppen werden von internen Fachpersonen organisiert und geleitet. Durch die tägliche Arbeit der Kursleitenden mit atemwegserkrankten Menschen fliessen sehr viele Erfahrungen in die Gestaltung der Kurse und Programme ein. Auch die Berücksichtigung individueller Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird gross geschrieben.

NEU: eintägiger Asthma-Workshop

Die Asthma-Patientenschulung wurde 2017 erstmals als eintägiger Workshop angeboten. Nach einem theoretischen Input über das Krankheitsbild hatten die Teilnehmenden genügend Zeit, sich in Kleingruppen gegenseitig auszutauschen und Anwendungen, wie beispielsweise Inhalationen und Peakflow, praktisch zu üben.

Ferien am Zugersee

Traditionsgemäss hatten unsere Sauerstoffpatienten und -patientinnen auch 2017 die Gelegenheit, gemeinsam mit ihren Angehörigen Ferien am Zugersee zu verbringen. Sie wurden durch Pflegefachpersonen der Lungenliga medizinisch unterstützt und erhielten die nötigen Therapiegeräte direkt vor Ort. Ein vielseitiges Rahmenprogramm mit Singen, Kino, Malen und Schifffahrt kennzeichnete die aktive Woche und ermöglichte allen eine individuell passende Freizeitgestaltung.

Luftholtage im In- und Ausland

Auch für 2018 bietet die Lungenliga organisierte Gruppenreisen im In- und Ausland an: Ob Flussreise, gemütlicher Spaziergang am See oder ein Lufttraining, das Körper und Geist spüren lässt – die Teilnehmenden werden stets von medizinischen Fachpersonen begleitet. Nähere Informationen dazu erhalten Sie unter www.lungenliga.ch/luftholtage

Regine Schmid
Bereichsleitung Kurswesen

Kurse und Gruppen im Überblick

- Asthma-Beratung für Erwachsene und Jugendliche
- Asthma-Workshop
- Atemtherapie
- COPD-Schulung
- Erfahrungsaustausch-Gruppen
- Schlafapnoe und chronische Atemwegserkrankungen

- Kochkurs (neu)
- Schiffsausflug für Sauerstoffpatienten und -patientinnen
- Gesundheitsförderung und Prävention für Schulen und Betriebe
- Rauchstoppangebote

Beachten Sie den Veranstaltungskalender unter www.lungenliga.ch/kurse-ag

Sozialberatung

A woman with dark curly hair, wearing a black leather jacket over a patterned blouse, is seated at a white round table. She is smiling and pointing with her right hand towards a brochure on the table. Another woman, seen from the side and back, with short dark hair and wearing a blue patterned top, is looking at the brochure. The table also has a green pen and other papers. In the background, there is a window showing a red building outside and a white radiator.

Die Sozialberatung der Lungenliga Aargau richtet sich an Menschen mit Lungenkrankheiten und Atembehinderungen, Herz- und Kreislauferkrankungen, Erkrankungen der inneren Organe und Stoffwechselerkrankungen, wie beispielsweise Diabetes. Angehörige und weitere Bezugspersonen können ebenfalls von dieser Dienstleistung der Lungenliga Aargau profitieren. Die Beratung durch die Sozialarbeitenden ist unentgeltlich und findet nach telefonischer Vereinbarung in einer der vier Beratungsstellen statt. Besuche zu Hause oder im Spital sind möglich.

Aufgaben und Kompetenzen in der Sozialberatung

Eine Diagnose, die das Leben verändert

Die Diagnose einer chronischen Erkrankung bringt oftmals in verschiedenen Lebensbereichen grosse Veränderungen und Unsicherheiten mit sich. Nebst den gesundheitlichen Sorgen stellen sich den Betroffenen dabei auch existenzielle Fragen. So ist beispielsweise nicht immer klar, ob und in welchem Rahmen die Ausübung einer Erwerbsarbeit weiterhin möglich ist. Die Betroffenen haben oft nicht die Zeit, sich in Ruhe mit der neuen Lebenssituation auseinanderzusetzen. Sie werden dabei mit zum Teil ganz neuen und komplexen Themen konfrontiert, wie zum Beispiel dem Versicherungswesen. Parallel zu den gesundheitlichen Problemen tauchen auch Fragen zur finanziellen Existenzsicherung auf, was eine zusätzliche Belastung mit sich bringt.

Unterstützung durch die Sozialberatung

In einer solchen Situation kann die Sozialberatung der Lungenliga Aargau zur

Unterstützung herbeigezogen werden. Die Sozialberatung kann die auftauchenden Probleme zwar nicht alle lösen, jedoch stellt sie für die Betroffenen und ihre Angehörigen als Anlauf- und Koordinationsstelle in verschiedensten Fragestellungen eine Entlastung dar. Dies gilt beispielsweise in Bezug auf den Umgang mit Sozialversicherungen oder bei arbeitsrechtlichen Fragen. Nebst der pragmatischen Unterstützung bei aktuellen Problemstellungen werden in den Beratungsgesprächen auch die Veränderung der Lebenssituation und der Umgang mit der Krankheit thematisiert. Es ist das Ziel, den Betroffenen möglichst ganzheitlich gerecht zu werden.

Beratung von 469 Personen im 2017

Im Jahr 2017 hat die Sozialberatung der Lungenliga Aargau 469 Personen in Fragen zu verschiedensten Problemstellungen wie zum Beispiel Sozialversicherungen, Finanzen, Wohnen und

Unterstützung im Alltag beraten. Die jeweilige Beratungsdauer ist höchst unterschiedlich. Ein Teil der Beratungen kann nach wenigen Terminen abgeschlossen werden. Ein Grossteil der Beratungen zieht sich über einen längeren Zeitraum hinweg, je nach Thematik auch über mehrere Jahre.

Ravi Buchli

Bereichsleitung Sozialberatung

Chronologie einer Beratung

Eine Krankheit, die viel abverlangt

«Mir wurde gekündigt, weil ich wegen meiner Lungenprobleme häufig krank bin – ich habe keine Ahnung, wie es weiter geht.» So hat sich Frau L. im März 2014 telefonisch bei mir gemeldet. Schnell wird klar, dass die 50-Jährige nicht mehr in ihrem früheren Beruf als Verkäuferin arbeiten kann. Zu gross war die physische und psychische Belastung aufgrund der vorliegenden Krankheitsmerkmale wie vorzeitige Ermüdung, Hustenattacken und Kurzatmigkeit.

Aber erst im Januar 2018 kommt die erlösende Nachricht von der Invalidenversicherung (IV), dass Frau L. eine halbe Rente und entsprechend auch Ergänzungsleistungen erhalten wird. Ihr Lebensunterhalt ist nun gesichert.

Dazwischen liegt ein langer und beschwerlicher Weg, auf dem ich Frau L. intensiv begleitet und unterstützt habe.

Wichtigste Stationen von 2014 bis 2018

- Sofortige Anmeldung bei der Invalidenversicherung und laufende Begleitung durch das komplizierte Verfahren.
- Überprüfen der Ausgaben, da Frau L. den Gürtel enger schnallen musste.
- Vermittlung einer Arbeitstätigkeit über die IV. Ein von der IV organisierter Arbeitsversuch im Winter 2014 scheiterte wegen Krankheitsausfällen.
- Vermittlung eines Betreuungseinsatzes. Frau L. braucht eine Tagesstruktur.
- Anmeldung bei der Arbeitslosenversicherung, die max. 12 Monate Vorauszahlungen für die IV leistet nach Ende des Krankentaggeldes.
- Klären der Formalitäten mit dem Sozialamt, da im Dezember 2016 nach dem Auslaufen des Arbeitslosentaggeldes nur der Gang zum Sozialamt blieb.
- Endlich, im Juni 2017, wird Frau L. im Auftrag der IV medizinisch begutachtet.
- Anfang 2018 folgt der positive Entscheid der IV.

Enorme Belastungen

Besonders belastend waren die Vorgänge im Jahr 2017 für Frau L.: der Gang zum Sozialamt, die knappen Finanzen, die aufreibende und anstrengende Begutachtung durch mehrere Fachärzte und ihre krankheitsbedingt herbeigeführten massiven Existenzängste.

Es geht aufwärts

Seit Beginn dieses Jahres kann Frau L. die Zukunft anpacken und sich neu organisieren: Suchen einer behindertengerechten Wohnung mit Lift, Antreten einer Teilzeitanstellung im geschützten Rahmen als Bürohilfe und vielleicht ein paar Ferientage zur Erholung einplanen. «Ohne die Beratung der Lungenliga hätte ich die letzten 4 Jahre nie bewältigt» – so hat sich Frau L. von mir in grösster Dankbarkeit verabschiedet.

Andrea Jäkle Keller
Sozialarbeiterin

Veranstaltungskalender 2018

12.06.	«sCOOL Cup» Parcours am grössten Aargauer Schulsportanlass in Aarau
12.06.	Generalversammlung Jährliche Mitgliederversammlung Lungenliga Aargau in der Barmelweid
13.06.	Schiffsausflug für Sauerstoffpatientinnen und -patienten Traditionelle Schifffahrt auf dem Hallwilersee
13.06.	Öffentlicher Vortrag «Müdigkeit und Schläfrigkeit» Dr. med. Bernd Wagner, Facharzt Schlafmedizin Klinik Barmelweid, im Medizinischen Zentrum Brugg
01.08.	«zackstark – rauchfrei durch die Lehre» Start ins Projektjahr 2018/19
13.10.	Standaktion am Hallwilerseelauf Organisiert durch die Regionalkommission der Lungenliga Aargau
22.10.	Standaktion an den Swiss Indoors Basel Vertretung der Lungenliga Aargau am Stand der Lungenliga beider Basel mit Gesundheitscheck
12.–15.11.	Spirotage Aarau Lungenfunktionstests im Rahmen der nationalen COPD-Kampagne

→ Alle Kurse und nähere Infos zu den
Veranstaltungen unter
www.lungenliga.ch/kurse-ag

Freiwilligenarbeit



Möchten Sie sich engagieren?

Die Lungenliga Aargau sucht Freiwillige für die Sammlung von Spenden. Einnahmen aus privaten Spenden ermöglichen es uns, Atemwegserkrankten zusätzliche Leistungen anzubieten (mehr zur Spendenverwendung auf Seite 34). Möchten Sie mehr über Freiwilligenarbeit erfahren? Wir freuen uns auf Ihren Anruf (Tel. 062 832 40 08) oder eine E-Mail an thomas.vielemeyer@llag.ch. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Unser Engagement im Laufsport

Die Lungenliga Aargau rennt mit

An den traditionellen Laufsportrennen hat das grüne Zelt der Lungenliga Aargau in den vergangenen Jahren einen festen Platz eingenommen. Unzählige Athletinnen und Athleten sowie Zuschauer suchen den Stand auf, um sich an der allseits beliebten Gemüsebouillon zu stärken oder – je nach Wetter – zu erwärmen, und die kleinsten Besucher erfreuen sich an den grünen Luftballons.

Die beste Bouillon weit und breit

Anlässlich des letztjährigen Hallwilerseelaufs wurden rekordverdächtige 3'300 Bouillonbecher durch Mitarbeitende der Lungenliga Aargau und Mitglieder des OL-Nachwuchskaders Aargau verteilt. Ohne den Einsatz von freiwilligen Helfern beim Auf- und Abbau sowie beim Stand- und Küchendienst wäre ein Einsatz in diesem Ausmass gar nicht möglich. Ein Blick über die Schulter der Küchendiensthabenden offenbart einiges, was in der

Öffentlichkeit nicht wahrgenommen wird: Innerhalb von wenigen Stunden werden insgesamt 650 Liter Gemüsebouillon mit Zugabe von frischem Gemüse vor Ort gekocht. Es erstaunt nicht, dass die Standdiensthabenden an der Front unzählige Komplimente erhalten wie beispielsweise «Beste Bouillon weit und breit» oder «Alleine schon die Bouillon ist Grund genug, um den Lauf zu bestreiten».

Freiwillige gewinnen Spenden

Ein grosses Augenmerk gilt den Freiwilligen, die sich für die Spendeneinnahmen der Lungenliga Aargau engagieren. Über die jeweiligen Ortsvertretungen werden Aktivitäten geplant, um die Öffentlichkeit und Institutionen für Spenden zu gewinnen. Dank dieser Unterstützung können neben der Arbeit der Lungenliga für atembehinderte und schwer lungenkranke Menschen auch Präventionsprojekte für saubere Innen- und Aussenluft nachhaltig fortgesetzt werden. Eine Lungenkrankheit

kann jede und jeden von uns treffen! Ihre Hilfe macht uns Helfen möglich. Mehr Informationen dazu erhalten Sie hier: www.lungenliga.ch/spenden-ag

Mitglied werden

Auch mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie atemwegserkrankte Menschen und unsere Präventionsarbeit, ausserdem profitieren Sie von exklusiven Angeboten. Besuchen Sie unsere Webseite unter www.lungenliga.ch/mitgliedschaft-ag

Edith Zeller-Keller
Regionalpräsidentin Region Aarau
 (Bezirke Aarau, Kulm, Lenzburg, Zofingen)

Gesundheitsförderung und Prävention



Das Team der Gesundheitsförderung und Prävention der Lungenliga Aargau engagiert sich für gesunde Lungen und optimale Rahmenbedingungen, welche dies ermöglichen. Mit Projekten, Kursen und Schulungen werden Menschen jeden Alters dazu befähigt, die eigene Gesundheit positiv zu beeinflussen. Mit dem Themenschwerpunkt «Tabakprävention» setzt sich die Fachstelle gemeinsam mit Schulen, Lehrbetrieben und Vereinen für eine rauchfreie Zukunft der Jugendlichen ein und unterstützt Betroffene, vom Rauchen wegzukommen.

Rückblick auf ein aktives Jahr in der Tabakprävention

Mit der Volksschule am sCOOL Cup

Auch im 2017 ist in der Gesundheitsförderung und Prävention viel gelaufen. Ein Highlight war die Teilnahme am sCOOL Cup des Aargauischen OL-Verbandes. 2'800 Schulkinder haben auf dem Areal der Pferderennbahn in Aarau einen Orientierungslauf (OL) absolviert. Als Rahmenprogramm waren wir mit einem spielerischen und interaktiven Parcours zum Thema «Hesch gnueg Schnuuf?» vor Ort mit dabei. 172 Kinder haben dabei viel über ihr Atmungsorgan gelernt, vor allem aber auch ihren Pfuus gemessen und am eigenen Leib eine Lungen einschränkung erfahren.

Positives Feedback einer Mutter

Welchen bleibenden Eindruck dieses Engagement hinterlassen hat, wird aufgrund der Rückmeldung einer Mutter deutlich: «Mein Sohn hat am sCOOL Cup teilgenommen. Am Abend hat er begeistert erzählt, dass die Lungenliga

einen Stand hatte. Dort konnte man eindrücklich sehen, was zum Beispiel Cannabis mit der Lunge macht. Aus meiner Sicht ist dieses Alter bestens geeignet, um auf Schädigungen durch Rauchen hinzuweisen. Sie machen das gut!»

Neue Projekte in der Tabakprävention

Das langjährige Projekt «1. Lehrjahr rauchfrei» wurde im Rahmen des kantonalen Tabakpräventionsprogramms weiterentwickelt und erscheint im neuen Kleid. **«zackstark – rauchfrei durch die Lehre»** hat zum Ziel, Jugendliche während ihrer Berufslehre rauchfrei zu halten. Sie verpflichten sich ihrem Lehrbetrieb gegenüber, während der gesamten Lehrzeit auf Tabak- und andere

Rauch-/Dampfprodukte zu verzichten. Dafür erhalten sie jährlich vom Lehrbetrieb eine Belohnung.

Die Zielgruppe vom Gesundheitsförderungsprojekt **«rauchen? nein danke!+»** sind jugendliche Migrantinnen und Migranten, die in den Integrationsklassen der kantonalen Schule für Berufsbildung sind. Der Fokus liegt auf der Stärkung der Gesundheitskompetenz; die Jugendlichen verfolgen während einem Jahr individuelle Gesundheitsziele.

Viel genutzte Rauchstoppagebote

Auch in der Unterstützung zum Rauchstopp waren wir aktiv: Über 100 Personen besuchten eines unserer Angebote wie Infoabend, Kurs, Erfahrungsaustauschgruppe oder Beratung.

Stephanie Unternährer
Bereichsleitung Gesundheitsförderung und Prävention



Tuberkulose

A woman with dark hair tied back, wearing a headset with a microphone, is seated at a desk in a bright office. She is looking at a large computer monitor that displays a web application with a map. Her hands are on a keyboard. In the foreground, a green book titled 'Tuberkulose in der Schweiz' is visible. The background shows a large window with a view of trees and a building.

Die Tuberkulosefachstelle der Lungenliga Aargau betreut im Auftrag des Kantonsärztlichen Dienstes Aargau und des Gesundheitsdepartements Basel-Landschaft an Tuberkulose erkrankte Personen und ist Anlaufstelle für Fragen zur Tuberkulose von Fachpersonen und Laien. Die bakterielle Infektionskrankheit Tuberkulose befällt vor allem die Lunge. Die Krankheitserreger werden fast ausschliesslich durch die Tröpfcheninfektion über die Atemluft übertragen. Jährlich erkranken ca. 500 Personen in der Schweiz an Tuberkulose. Diese Krankheit kann mit Medikamenten behandelt werden.

Ein Tagesablauf in der Fachstelle für Tuberkulose

Einblick ins Tagesgeschäft

Zu den Arbeiten der Fachpersonen der Lungenliga Aargau gehört unter anderem das Erfassen neuer Fälle, Kontaktaufnahme mit den erkrankten Patienten und gegebenenfalls das Einleiten einer Umgebungsuntersuchung.

08.00 Uhr

Persönliches Beratungsgespräch mit Herrn H. Bei seiner Frau wurde vor acht Wochen eine offene Tuberkulose diagnostiziert. Aufgrund der erschwerten Kommunikation mit der Ehefrau kommt Herr H. zum Erstgespräch und auch gleich zur Blutentnahme. Ziel des Gesprächs ist, gründlich über die Erkrankung und deren Bedeutung zu informieren und alle möglichen Kontaktpersonen zu evaluieren. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Kindern oder immungeschwächten Personen. Mit der Testierung gesunder Erwachsener wird der Ablauf der Inkubationszeit von acht Wochen abgewartet.

10.00 Uhr

Anruf von Frau M.: Sie berichtet, dass ihre Mutter im Spital liege und gestern eine Tuberkulose diagnostiziert wurde. Sie ist stark beunruhigt, weil sie sich vor einer Ansteckung fürchtet. Frau M. wird über die Krankheit und das weitere Vorgehen der Fachstelle informiert. Wenn sich – wie hier – besorgte Angehörige schneller melden, als die offizielle Meldung des neuen Falls vom Kantonsarzt eintrifft, müssen die Pflegefachpersonen herausfinden, ob die Meldung richtig ist. Falls ja, beginnt nach Einverständnis des Kantonsärztlichen Dienstes die Einleitung der Umgebungsuntersuchung.

13.30 Uhr

Anruf von Herr Dr. K. aus dem KSA. Er berichtet, dass Herr L., ein bereits bekannter Patient, am Folgetag austreten und danach eine überwachte Medikamentenabgabe erhalten soll. Dr. K. erhält die notwendigen Formulare und die

Pflegefachpersonen kontaktieren den Patienten, um den Ablauf der Abgabe zu besprechen. Anschliessend wird die Apotheke im Wohnort von Herrn L. informiert und mit den nötigen Unterlagen versorgt, damit der Patient die Therapie nahtlos weiterführen kann. Mit der überwachten Medikamentenabgabe wird der Patient bei der kontinuierlichen Einnahme unterstützt, um eine erfolgreiche Therapie zu gewährleisten.

15.30 Uhr

Eingang von zehn Bluttestresultaten. Bei einem negativen Befund erfolgt eine schriftliche Benachrichtigung. Bei positivem Befund wird die Person umgehend telefonisch informiert, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Sie wird dem Hausarzt zugewiesen, der weitere Abklärungen vornimmt.

Ursula Widmer
Fachverantwortliche Tuberkulose

Impfdienst



Der Impfdienst der Lungenliga Aargau organisiert, plant und führt Impfungen durch an allen aargauischen Volksschulen in Zusammenarbeit mit den Schulärztinnen und -ärzten. Das Fachpersonal kontrolliert Impfausweise, erteilt Impfeempfehlungen, verabreicht Impfungen auf Verordnung der Schulärztin/-arzt und betreut Schülerinnen und Schüler vor, während und nach dem Impfen. Bei Verlust des Originals wird ein neuer Impfausweis ausgestellt oder bei Bedarf ergänzt. Der Impfdienst betreibt einmal monatlich ein hauseigenes Ambulatorium für Nachimpfungen und HPV-Impfungen für junge Erwachsene bis 26 Jahre und bietet telefonische Beratung bei Fragen rund ums Impfen.

Leistungsstark, produktiv und breit anerkannt

Im Auftrag des Kantonsärztlichen Dienstes

Seit vielen Jahren leistet das Team des Impfdienstes mit den Schulimpfaktionen an allen aargauischen Volksschulen in Zusammenarbeit mit den Schulärztinnen und -ärzten im Bereich der Nachhol- und Auffrischimpfungen einen wichtigen effektiven, kostengünstigen und präventiven Beitrag. Die Impfungen Diphtherie, Starrkrampf, Keuchhusten, Kinderlähmung, Masern, Mumps, Röteln sowie HPV und Hepatitis B werden allen Kindern und Jugendlichen empfohlen. Für Nachimpfungen und HPV-Impfungen für junge Erwachsene bis 26 Jahre führen wir einmal monatlich ein hauseigenes Ambulatorium.

Wechsel bei den Fachärztinnen

Während vielen Jahren wurden wir von unseren beiden Fachärztinnen, Frau Dr. med. Sandra Baumgartner und Frau Dr. med. Gabriela Sasse, tatkräftig unterstützt. Beide haben sich auf eigenen Wunsch auf Ende des Berichtsjahres von

ihren Tätigkeiten für den Impfdienst verabschiedet, um mehr Raum für künftige Aufgaben zu schaffen. Wir blicken auf eine bereichernde und angenehme Zusammenarbeit zurück und bedanken uns ganz herzlich für das tolle Engagement.

Neue medizinische Verantwortung

Mit Frau Dr. med. Sara Bernhard-Stirner konnten wir per 1.1.2018 eine engagierte Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin und Infektiologie verpflichten.

Wirksame und sichere HPV-Impfung

Wie wirksam und sicher die HPV-Impfstoffe sind, zeigt ein Bericht im «Ars medici» vom 8.12.2017. Infektionen mit humanpathogenen Papillomaviren (HPV) sind die häufigsten sexuell übertragbaren Krankheiten. Seit 2007 wird eine Impfung gegen HPV vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) und von der Eidgenössischen Kommission für Impffragen (EKIF) empfohlen. Am Anfang nur für Mädchen und

Frauen bis 26 Jahre, seit 2015 ebenfalls für Jungen und Männer bis 26 Jahre.

HPV-Impfungen bei Jungen und Männern

Im Auftrag des Kantonsärztlichen Dienstes startete der Impfdienst der Lungenliga Aargau im Schuljahr 2008/2009 mit den HPV-Impfungen an allen Oberstufenschulen. Seit dem Schuljahr 2016/2017 können auch Jungen und Männer bis 26 Jahre im Rahmen des kantonalen Programms ohne Kostenfolge davon profitieren. Erwähnenswert sind die Zahlen dazu: Impften wir im Jahr 2016 rund 4'350 Dosen, steigerte sich die Anzahl verabreichter HPV-Impfdosen im Jahr 2017 auf rund 6'570. Ein Plus von über 51%! Interessantes Detail in diesem Zusammenhang: Der Anteil bei den Jungen und jungen Männern lag gegenüber den Mädchen und jungen Frauen um 3% höher.

Christa Sartorius
Bereichsleitung Impfdienst

Fokus



Öffentliche Informationsveranstaltung

Die Lungenliga Aargau organisierte am 18. November 2017 zusammen mit ihren Partnern, Klinik Barmelweid und Messer Schweiz AG, im Campussaal Windisch einen öffentlichen Informationsanlass zum Thema «Tag der Lunge – Fokus COPD». Direkt Betroffene, Angehörige und Interessierte erfuhren Wissenswertes zur chronischen Lungenkrankheit und vieles andere mehr rund um ihre Gesundheit.

Öffentliche Veranstaltung «Tag der Lunge – Fokus COPD»

Wenn Kurzatmigkeit oder gar Atemnot zum Alltag gehören, ist die Lebensqualität massiv eingeschränkt. Alleine in der Schweiz sind gegen 400'000 Personen von COPD (chronic obstructive pulmonary disease) betroffen. Obwohl diese Krankheit in der Schweiz verbreitet ist, besteht in der Bevölkerung noch grosser Informationsbedarf.

Gut besuchter Informationsanlass

Zu diesem Anlass hat die Lungenliga Aargau mit ihren Partnern, der Klinik Barmelweid und Messer Schweiz AG, eine Veranstaltung mit dem Schwerpunktthema «COPD» organisiert. Die Möglichkeit, sich mit Fachleuten und Mit-Betroffenen auszutauschen und zu erfahren, was heute technisch und medizinisch möglich ist, führte Betroffene und Interessierte in den Campussaal Windisch. Hier erwarteten sie verschiedene Fachreferate, Workshops und zahlreiche Informationsstände der Lungenliga Aargau und Part-

ner. Die Fachreferate von renommierten Lungenfachärzten waren gut besucht und an den Informationsständen herrschte reger Betrieb. Die Besucherinnen und Besucher schätzten insbesondere die Möglichkeit, sich ihre Fragen von kompetenten Fachleuten beantworten zu lassen.

Lungenfunktionstest und 13 Workshops

Einen grossen Andrang verzeichnete der Lungenfunktionstest: innert wenigen Stunden wurden 85 Spirometrien durchgeführt. Manchen war die Erleichterung anzusehen, wenn ihnen beste Gesundheit attestiert wurde. Das Nachmittagsprogramm bot dreizehn verschiedene Workshops an zu Themen wie «Wie inhaliere ich richtig», «Bewegung und Atmen», «Lieder für die Lunge», etc. Diese Gelegenheit, bei den jeweiligen Themen aktiv mitzuwirken, wurde rege genutzt.

Clown Susi entzückte alle

Wo man sich auch immer aufhielt, an

«Susi» kam keiner vorbei. Während den Referaten nutzte Clown Susi die Gelegenheit, die wissenschaftlichen Erkenntnisse aus ihrer einfachen Sicht der Dinge dem Publikum näher zu bringen. Die Workshops bereicherte sie mit musikalischen Einlagen und die kleinsten Gäste begeisterte sie mit wundersamen Zaubertricks.

Erwartungen wurde erfüllt

Die Erwartungen an die Veranstaltung wurden erfüllt: Der Lungenliga Aargau und ihren Partnern gelang es, ein vielseitiges Programm für Jung und Alt anzubieten. Oder wie es ein zufriedener Besucher verdankte: «Meine Erwartung, am Tag der Lunge meinen Kenntnisstand zu überprüfen, wurde voll erfüllt! Herzliche Gratulation an die Lungenliga für die echt professionelle Organisation des Kongresses, die man selten so gelungen erlebt!»

Liliana Peterhans

Leitung Kommunikation und Marketing

Bilanz

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Flüssige Mittel	8'831'175.99	8'597'365.06
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'702'230.52	2'410'731.45
Übrige kurzfristige Forderungen	12'001.59	18'022.91
Vorräte	281'464.61	188'499.52
Aktive Rechnungsabgrenzungen	99'268.34	196'625.32
Umlaufvermögen	11'926'141.05	11'411'244.26
Sachanlagen	2'239'610.20	1'908'884.22
Finanzanlagen	3'581'085.83	3'681'935.24
Zweckgebundene Fonds	15'302.53	15'300.98
Anlagevermögen	5'835'998.56	5'606'120.44
Aktiven	17'762'139.61	17'017'364.70

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	193'659.00	162'930.54
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	126'582.54	122'455.83
Passive Rechnungsabgrenzungen	467'985.50	178'744.11
Kurzfristige Rückstellungen	240'700.00	193'100.00
Kurzfristiges Fremdkapital	1'028'927.04	657'230.48
Langfristige Rückstellungen	300'000.00	300'000.00
Langfristiges Fremdkapital	300'000.00	300'000.00
Total Fremdkapital	1'328'927.04	957'230.48
Zweckgebundene Fonds	15'018.85	15'017.30
Fondskapital (verzinst)	15'018.85	15'017.30
Organisationskapital	7'947'922.38	7'865'720.64
Organisationskapital	7'947'922.38	7'865'720.64
Freies Kapital	3'542'254.90	3'542'254.90
Freie Fonds	3'918'900.00	3'643'520.00
Freie Reserven	911'419.64	911'419.64
Bilanzgewinn	97'696.80	82'201.74
Freiwillige Gewinnreserven	8'470'271.34	8'179'396.28
Total Eigenkapital	16'418'193.72	16'045'116.92
Passiven	17'762'139.61	17'017'364.70

→ Die vollständige Jahresrechnung ist im Internet abrufbar unter www.lungenliga.ch/jahresberichte-ag

Revisionsbericht



Tel. +41 62 834 91 91
Fax +41 62 834 91 00
www.bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2017 nach Swiss GAAP FER

an die Generalversammlung der

Lungenliga Aargau, Aarau

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Lungenliga Aargau für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Kantonalvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Aarau, 12. März 2018

BDO AG

Thomas Schärer
Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Pascal Zünd
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen
Jahresrechnung

21401040/ts/ros

Erfolgsrechnung

in CHF	2017 FER	2016 FER	2018 Budget
Beiträge öffentliche Hand	363'915.00	372'167.00	345'530
Legate	0.00	60'192.70	0
Spenden, Mitgliederbeiträge	310'075.09	404'714.79	302'320
Erträge aus Spenden und öffentlicher Hand	673'990.09	837'074.49	647'850
Heimtherapie für Lungenkranke	8'108'625.34	7'659'488.38	8'227'400
Impfdienst/Tuberkulose	888'029.71	829'877.38	860'060
Sonstige Bereiche	109'543.12	109'378.98	12'500
Gesundheitsförderung und Projekte	295'428.01	281'644.59	308'750
Kurswesen	2'800.00	3'720.00	2'400
Erlösminderungen	-8'214.91	-17'382.95	-15'000
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	9'396'211.27	8'866'726.38	9'396'110
Total Erträge	10'070'201.36	9'703'800.87	10'043'960
Heimtherapie für Lungenkranke	-2'545'045.37	-2'594'515.54	-2'692'984
Impfdienst/Tuberkulose	-359'293.08	-337'805.47	-416'600
Sonstige Bereiche	-67'115.07	-104'861.90	-56'000
Gesundheitsförderung und Projekte	-68'642.60	-48'001.71	-44'250
Kurswesen	-22'442.03	-18'667.27	-22'900
Total direkter Betriebsaufwand	-3'062'538.15	-3'103'851.89	-3'232'734
Bruttoergebnis	7'007'663.21	6'599'948.98	6'811'226

(Fortsetzung)	2017 FER	2016 FER	2018 Budget
Personalaufwand	-4'403'433.38	-4'209'765.00	-4'578'552
Total Personalaufwand	-4'403'433.38	-4'209'765.00	-4'578'552
Raumaufwand, Energie und Entsorgung	-431'000.47	-408'827.07	-512'303
Unterhalt und Reparaturen	-12'242.68	-14'552.85	-9'000
Fahrzeugaufwand	-37'580.34	-39'464.74	-39'416
Versicherungen, Abgaben	-11'254.15	-9'797.80	-11'540
Verwaltungsaufwand	-256'826.44	-382'415.52	-307'080
Werbeaufwand	-223'275.97	-200'222.35	-212'600
Sonstiger Betriebsaufwand	-66'041.32	-37'403.10	-55'000
Total übriger Betriebsaufwand	-1'038'221.37	-1'092'683.43	-1'146'939
Abschreibungen	-1'233'899.52	-1'171'104.57	-1'384'200
Total Abschreibungen	-1'233'899.52	-1'171'104.57	-1'384'200
Betriebsergebnis	332'108.94	126'395.98	-298'465
Finanzaufwand	-24'850.85	-30'879.65	-17'000
Finanzertrag	65'818.71	68'285.41	49'000
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis	373'076.80	163'801.74	-266'465
Zuweisungen an freie Fonds	-401'380.00	-122'000.00	0
Verwendung freie Fonds	126'000.00	40'400.00	115'000
Jahresergebnis	97'696.80	82'201.74	-151'465

Mittelflussrechnung

in CHF	2017	2016
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit		
Unternehmensergebnis	97'697	82'202
Abschreibungen betrieblich	1'233'899	1'171'105
Zunahme / Abnahme Wertschriften	1'725	8'428
Zunahme / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-291'499	-72'685
Zunahme / Abnahme übrige kurzfristige Forderungen	6'021	809
Zunahme / Abnahme Vorräte	-92'965	-17'793
Zunahme / Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung	97'357	-90'554
Zunahme / Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	34'855	62'327
Zunahme / Abnahme passive Rechnungsabgrenzung	289'241	27'652
Zunahme / Abnahme von Rückstellungen	47'600	-129'640
Zunahme / Abnahme aktivierte Gratisgeräte	0	-29'191
Zunahme / Abnahme zweckgebundener Fonds	2	0
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit	1'423'934	1'012'659

(Fortsetzung)	2017	2016
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen Sachanlagen	-1'637'622	-1'484'994
Desinvestition Sachanlagen	72'995	52'468
Zunahme / Abnahme Finanzanlagen	99'124	299'125
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-1'465'502	-1'133'401
Betrieblicher Mittelfluss	-41'568	-120'742
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme / Abnahme Freie Fonds	275'380	81'600
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	275'380	81'600
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	233'811	-39'143
Liquiditätsnachweis		
Flüssige Mittel am 1.1.	8'597'365	8'636'508
Flüssige Mittel am 31.12.	8'831'176	8'597'365
Nettoveränderung der flüssigen Mittel	233'811	-39'143

Rechnung über die Veränderung des Kapitals (1.1.2017 bis 31.12.2017)

in CHF	Anfangsbestand	Zuweisung	Verwendung	Endbestand
Mittel aus Eigenfinanzierung				
Organisationskapital	7'865'720	82'202		7'947'922
Freies Kapital	3'542'255			3'542'255
Freie Fonds	3'643'520	401'380	-126'000	3'918'900
Freie Reserven	911'420			911'420
Jahresergebnis	82'202	97'697	-82'202	97'697
Organisationskapital	16'045'117	581'279	-208'202	16'418'194

Mittel aus Fondskapital				
Alma Fehlmann Stiftung	15'017	2	0	15'019
Zweckgebundenes Fondskapital	15'017	2	0	15'019

Fonds Kurse	422'000	0	0	422'000
Fonds Weiterbildung	173'620	26'380	0	200'000
Fonds Ergonomie	100'000	0	0	100'000
Fonds Patientenunterstützung	735'200	30'000	-22'000	743'200
Fonds Gesundheitsförderung	205'000	0	0	205'000
Fonds Aktionen	145'000	120'000	-64'000	201'000
Fonds Unterdeckung BVG	586'000	50'000	0	636'000
Fonds Pulmocare / Spitexerweiterung	370'000	125'000	0	495'000
Fonds Rückbau	710'000	0	0	710'000
Fonds Forschungsförderung	196'700	50'000	-40'000	206'700
Freies Fondskapital	3'643'520	401'380	-126'000	3'918'900

Stiftungszweck Alma Fehlmann Stiftung

Die Zinsen des Stiftungskapitals sind alljährlich zu Gunsten bedürftiger, lungenkranker Schweizerbürgerinnen und -bürger, welche in Aarau heimatberechtigt und / oder wohnhaft sind, zu verwenden. In begründeten Fällen darf auch auf das Kapital gegriffen werden.

Rechnung über die Veränderung des Kapitals (1.1.2016 bis 31.12.2016)

in CHF	Anfangsbestand	Zuweisung	Verwendung	Endbestand
Mittel aus Eigenfinanzierung				
Organisationskapital	7'768'156	97'565		7'865'720
Freies Kapital	3'542'255			3'542'255
Freie Fonds	3'561'920	122'000	-40'400	3'643'520
Freie Reserven	911'420			911'420
Jahresergebnis	97'565	82'202	-97'565	82'202
Organisationskapital	15'881'315	301'767	-137'965	16'045'117
Mittel aus Fondskapital				
Alma Fehlmann Stiftung	15'016	1	0	15'017
Zweckgebundenes Fondskapital	15'016	1	0	15'017
Fonds Kurse	422'000	0	0	422'000
Fonds Weiterbildung	158'620	15'000	0	173'620
Fonds Ergonomie	100'000	0	0	100'000
Fonds Patientenunterstützung	756'600	0	-21'400	735'200
Fonds Gesundheitsförderung	205'000	0	0	205'000
Fonds Aktionen	95'000	50'000	0	145'000
Fonds Unterdeckung BVG	586'000	0	0	586'000
Fonds Pulmocare / Spitexerweiterung	350'000	20'000	0	370'000
Fonds Rückbau	710'000	0	0	710'000
Fonds Forschungsförderung	178'700	37'000	-19'000	196'700
Freies Fondskapital	3'561'920	122'000	-40'400	3'643'520

Spendenherkunft und -verwendung

Spendenherkunft 2017	in CHF
Fundraising Lungenliga Schweiz	153'332
Ordentliche Spenden Lungenliga Aargau	125'907
Trauerspenden Lungenliga Aargau	26'672
Total eingesetzte Spenden im 2017	305'911

Kein verlorener Spendenfranken

100% des Spendenfrankens werden für Projekte und Aktivitäten verwendet, welche die Lebensqualität von lungenkranken und atembehinderten Menschen erhalten und verbessern. Es geht kein Spendenfranken verloren. Den Administrationskostenanteil – 6.5% vom Spenderertrag – trägt die Lungenliga Aargau selber.

Spendenverwendung 2017

Projekt / Aktivität	Kurzbeschreibung	in CHF
Erhaltung/Verbesserung der Lebensqualität von Lungenkranken und Atembehinderten	Psychosoziale Beratung von Behinderten und Angehörigen mit Problemen der Folgen ihrer Erkrankung	79'001
Prävention allgemein	Dienstleistungen auf Anfragen von Schulen (Elternabende) Telefonische Info und Beratung; Standaktionen an div. Anlässen Jugendberatung; Unterstützung bei Diplomarbeiten	20'020
Einstieg verhindern Ready4life, KSB Schulen (IP), Zackstark	Jugendliche motivieren und begleiten, um rauchfrei zu bleiben. Belohnungssystem mit Nichtrauchervereinbarungen	77'000
Prävention COPD	Einzelberatung, Patientenschulung	10'390
Prävention Schlafapnoe	Einzelberatung, Patientenschulung	330
Prävention Asthma	Einzelberatung, Patientenschulung	1'060
Spirometrie	Lungenfunktionstest	6'110
Total Projekte / Aktivitäten		193'911
Kurswesen	Kurzbeschreibung	
Erfa-Gruppen	Erfahrungsaustausch und Informationsveranstaltungen für Sauerstoff- und Schlafapnoe-Patientinnen und -patienten	34'130
Luftholtage	Ferien mit Sauerstoffpatientinnen und -patienten	32'380
Atmen und Bewegen	Atmen und Bewegen für Patientinnen und Patienten	7'740
Erwachsenenasthmaschulung	Schulung von Erwachsenen mit Asthma inkl. Erfahrungsaustausch	11'340
Ausflug Sauerstoffpatientinnen und -patienten	Schiffsausflug mit Sauerstoffpatientinnen und -patienten	9'150
COPD-Schulung	Wissensvermittlung und Krankheitsbewältigung	10'490
Kindersporttag	Sportplausch für Asthmakinder in Magglingen mit prominenten Sportlerinnen und Sportlern	6'770
Total Kurswesen		112'000
Total verwendete Spenden im 2017		305'911

Anhang zur Jahresrechnung 2017

Angaben zur Gesellschaft

Firma: Lungenliga Aargau
 Rechtsform: Verein
 Sitz: Aarau

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Abschluss nach Swiss GAAP FER und nach schweizerischem Obligationenrecht (OR)

Die vorliegende Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER stellt gleichzeitig den statutarischen und handelsrechtlichen Abschluss dar. Die Buchführung und Rechnungslegung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften nach schweizerischem Obligationenrecht (OR), den Statuten der Lungenliga Aargau sowie nach Swiss GAAP FER.

Bewertungsgrundsätze

Dieser Abschluss wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erstellt, indem

die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True & Fair View) wiedergibt. Dieser Rechnungslegungsgrundsatz sowie andere Bestimmungen von Swiss GAAP FER können gegebenenfalls im Widerspruch zu gesetzlichen Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts stehen (z.B. Einsetzen von aktuellen Werten anstatt zu historischen Anschaffungswerten, direkte Buchungen in das Eigenkapital etc.). In solchen Fällen wurde eine Bilanzierungs- und Ausweismethode gewählt, die den beiden Regelwerken entsprechen und keine Abweichung zu den bestehenden Vorschriften beinhalten. Die Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorgaben von Swiss GAAP FER sowie dem schweizerischen Obligationenrecht. Die Positionen werden wie folgt bewertet:

- Flüssige Mittel zum Nominalwert
- Wertschriften zum Kurswert. Als Basis dienen die Depotauszüge der Banken per 31.12.2017.

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Nominalwert, abzüglich der erforderlichen Wertberichtigungen im Rahmen einer Pauschalberichtigung von 5%
- Die übrigen kurzfristigen Forderungen sind zum Nominalwert bewertet.
- Die Vorräte sind zu Einstandswerten bewertet.
- Die Sachanlagen weisen ihren effektiven Zeitwert aus. Die Abschreibungen erfolgen linear über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer.

Folgende Abschreibungsrichtlinien kommen zur Anwendung:

Inhalatoren	5 Jahre
CPAP-Geräte	4 Jahre
Konzentratoren / übrige Heimtherapiegeräte	3 Jahre

Die oben genannten Geräte werden unabhängig vom Rechnungsbetrag aktiviert.

Mobiliar	8 Jahre
Fahrzeuge	6 Jahre
Einrichtungen, Büromaschinen, Business-Software (Mietereinbauten werden auf Mietvertragsende abgeschrieben)	5 Jahre
IT-Infrastruktur (PC, Server), Office-Software	3 Jahre

Die Aktivierungsgrenze liegt generell bei CHF 2'000.–, diejenige der Business-Software bei CHF 5'000.–.

- Fremdkapital zu Nominalwerten

Weitere Angaben

- Skonti werden direkt dem Aufwand bzw. der Aktivierung zugerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung

1. Flüssige Mittel

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Kasse	2'565	1'766
Post	4'307'190	4'104'132
Bank	1'091'467	1'089'342
Anlagekonten	3'429'954	3'402'125
Total Flüssige Mittel	8'831'176	8'597'365

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Heimtherapie	2'216'903	2'143'204
Impfdienst / Tuberkulose	379'472	214'025
Nahestehend	154'739	161'502
Übr. Forderungen	61'117	0
Delkredere	-110'000	-108'000
Total Forderungen	2'702'231	2'410'731

3. Vorräte

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Impfdienst	53'110	25'345
Heimtherapie	228'354	163'154
Total Vorräte	281'464	188'499

4. Aktive Rechnungsabgrenzungen

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Nahestehend	0	34'536
HPV / Impfdienst / Tuberkulose	50'000	70'000
Prävention	0	80'000
Übrige	49'268	12'089
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	99'268	196'625

5. Finanzanlagen

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Obligationen, Aktien	3'172'628	3'174'352
Mietkaution	61'976	61'965
BVG Arbeitgeberbeitragsreserven	346'482	345'618
Darlehen Nahestehend	0	100'000
Total Finanzanlagen	3'581'086	3'681'935

6. Sachanlagen

in CHF	Mobile Sachanlagen				Immobilie Sachanlagen
	Apparate Heimtherapie	Mobiliar	Büromaschinen und EDV	Fahrzeuge	Einrichtungen
Anschaffungskosten					
Stand 1.1.2016	2'746'547	172'174	261'741	169'659	758'739
Zugänge	1'051'251	130'825	93'074	27'648	211'387
Abgänge	-891'909	-39'967	-97'198	-89'785	-20
Stand 31.12.2016	2'905'889	263'031	257'617	107'523	970'106
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2016	1'319'415	95'367	212'786	111'481	751'539
Planmässige Abschreibungen	979'592	38'151	65'099	33'020	55'242
Abgänge	-842'443	-39'580	-96'763	-87'625	0
Stand 31.12.2016	1'456'565	93'939	181'121	56'876	806'781
Nettobuchwerte 31.12.2016	1'449'324	169'093	76'495	50'647	163'325

in CHF	Mobile Sachanlagen					Immobilie Sachanlagen
	Apparate Heim-therapie	Mobiliar	Büro-maschinen und EDV	Immaterielle Anlagen	Fahr-zeuge	Einrichtungen
Anschaffungskosten						
Stand 1.1.2017	2'905'889	263'031	81'284	176'332	107'523	970'106
Zugänge	1'060'688	7'637	40'935	538'940	22'434	5'908
Abgänge	-1'021'897	-24'181	-20'315	-17'159	-41'076	0
Stand 31.12.2017	2'944'680	246'487	101'905	698'114	88'882	976'014
Kumulierte Wertberichtigungen						
Stand 1.1.2017	1'456'565	93'939	33'867	147'254	56'876	806'781
Planmässige Abschreibungen	1'020'151	34'159	40'740	99'985	19'551	57'212
Abgänge	-951'579	-24'182	-20'316	-17'159	-37'372	0
Stand 31.12.2017	1'525'137	103'915	54'291	230'081	39'055	863'993
Nettobuchwerte 31.12.2017	1'419'543	142'572	47'614	468'033	49'827	112'021

Die Software wird aufgrund des hohen Betrages ab 2017 separat ausgewiesen.

7. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Heimtherapie	45'342	88'517
Impfdienst	8'032	0
Übrige	66'306	61'647
Nahestehende	73'979	12'767
Total Verbindlichkeiten	193'659	162'931

8. Passive Rechnungsabgrenzungen

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Heimtherapie	233'565	63'925
Impfdienst / Tuberkulose	66'720	53'541
Nahestehend	167'701	61'278
Übrige	467'986	178'744
Total passive Rechnungsabgrenzungen	178'744	151'092

9. Rückstellungen

in CHF	Buchwert 01.01.2016	Bildung	Verwendung	Auflösung	Buchwert 31.12.2016
Betrieblich	30'000	6'100	0	0	36'100
Personalaufwand	307'740	0	-150'740	0	157'000
Rückbau	300'000	0	0	0	300'000
Total Rückstellungen	622'740	21'100	-150'740	0	493'100

in CHF	Buchwert 01.01.2017	Bildung	Verwendung	Auflösung	Buchwert 31.12.2017
Betrieblich	36'100	0	0	0	36'100
Personalaufwand	157'000	47'600	0	0	204'600
Rückbau	300'000	0	0	0	300'000
Total Rückstellungen	493'100	47'600	0	0	540'700

10. Organisationskapital

Das Organisationskapital beinhaltet neben dem erarbeiteten freien Kapital die Bewertungsreserven, welche der Organisation zur freien Verfügung stehen. Die Entwicklung des Organisationskapitals ist in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals ersichtlich.

11. Beiträge öffentliche Hand

In den Beiträgen der öffentlichen Hand sind die Guthaben vom BSV. Aus der Schlussrechnung 2016 resultierte eine Auszahlung von CHF 43'915.

12. Heimtherapie für Lungenkranke

Weiterhin können wir ein Wachstum der Patientenzahlen verzeichnen. Unter Heimtherapie ist auch der an die Lungenliga Schweiz zu zahlende Ligenbeitrag von CHF 300'131 enthalten.

13. Impfdienst/Tuberkulose

Unter Impfdienst/Tuberkulose sind sowohl die Leistungen des Impfdienstes im Kanton Aargau als auch die der Tuberkulosearbeit in den Kantonen Aargau und Basel-Landschaft berücksichtigt. Ein hier eingeschlossener Ertrag von CHF 1'724 beruht auf einer zu tiefen Abgrenzung aus dem Vorjahr.

14. Sonstige Bereiche

Unter Sonstige Bereiche sind die Rückerstattungen von Fürsorgebeiträgen von Dritten (CHF 45'017), sowie verrechnete Leistungen an die Lungenliga Schweiz, die Lungenliga Bern und die Lungenliga Basel von CHF 63'488 enthalten.

Die ausbezahlten Fürsorgebeiträge von Dritten und der Lungenliga Aargau belaufen sich auf CHF 66'430.

15. Gesundheitsförderung und Projekte

Unter Gesundheitsförderung sind diverse Projekte enthalten. Dies sind zum Beispiel das Experiment Nichtrauchen, rauchen? nein danke, ready4life und zackstark wie auch die Ferien für Sauerstoffpatienten.

16. Kurswesen

Das Kurswesen beinhaltet die Kurse Atmen und Bewegen, Erwachsenenasthma- sowie COPD-Schulungen, den Kindersporttag, den Schiffsausflug, Infoveranstaltungen, die Erfahrungsaustauschgruppen und die Rauchentwöhnungskurse.

17. Mitarbeitende und Personalvorsorge

Ende Berichtsjahr waren 58 Mitarbeitende (Vorjahr: 55) mit einem Gesamtpensum von 3'980% (Vorjahr: 3'870%) in der Lungenliga Aargau tätig. Dies entspricht

39.8 Vollzeitstellen (Vorjahr: 38.7 Vollzeitstellen).

Der provisorisch gemeldete Deckungsgrad per 31.12.2017 beträgt 112.8%. Der definitive Deckungsgrad konnte von der Pensionskasse noch nicht gemeldet werden. Per 31.12.2016 betrug der Deckungsgrad 107.5%.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung betragen CHF 0 (Vorjahr: CHF 0).

Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR) in CHF 1'000		Vorsorgeeinrichtung
Nominalwert 31.12.2017		346
Verwendungsverzicht für 2017		0
Bilanz 31.12.2017		346
Bildung/Auflösung 2017		1
Bilanz 31.12.2016		345
Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserven im Personalaufwand	2017	0
	2016	0
Wirtschaftlicher Nutzen/ Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in CHF 1'000		Vorsorgepläne mit Unterdeckung
Über-/Unterdeckung 31.12.2016		107.5%
Wirtschaftlicher Nutzen der Organisation	31.12.2017	0
	31.12.2016	0
Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirksam im GJ		0
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		311
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	2017	311
	2016	312

18. Entschädigung Vorstand/ Geschäftsleitung

Im Verwaltungsaufwand sind die Entschädigungen, Sitzungsgelder und Spesen an den Vorstand wie folgt inbegriffen. (Die Entschädigung an den Präsidenten muss gemäss Reglement über das ZEWO-Gütesiegel [Art. 6 Ziff. 1] individuell, gemäss FER 21 Ziff. 24 zusätzlich die der Geschäftsleitung ausgewiesen werden.)

in CHF	2017	2016
Entschädigung Präsident	5'000	5'000
Entschädigungen inkl. Spesen Vorstand	12'620	14'780
Geschäftsleitung	542'664	559'642

19. Abschreibungen

Die Abschreibungen sind gemäss den Bewertungsgrundsätzen auf der ersten Seite berechnet.

20. Finanzerfolg

in CHF	2017	2016
Aufwand		
Zinsen, Wertschriftenverwaltung	5'270	5'339
Wertschriftenverlust	19'581	25'541
Kursverluste (nicht realisiert)	24'851	30'880
Total		
Ertrag	47'963	58'168
Zinsen, Wertschriftenerträge	17'856	10'117
Kursgewinne (nicht realisiert)	65'819	68'285
Total	40'968	37'405
Finanzerfolg	37'405	49'892

21. Administrationsaufwand

Vom Personalaufwand, übrigem Betriebsaufwand sowie den Abschreibungen von CHF 6'675'554 sind CHF 717'062 als zentraler Administrationsaufwand zu

betrachten (Vorjahr: CHF 6'473'553 und CHF 819'964). Er umfasst den Personal-, Raum- und Sachaufwand für Koordination, Dokumentation, Buchhaltung, Werbung etc. Die Zuteilung erfolgte nach folgenden Kriterien:

Personal-aufwand	anhand Zeiterfassung
Übriger Betriebsaufwand	anhand Zeiterfassung
Fahrzeug-aufwand	vollständig Projektaufwand zugeordnet
Abschreibungen	Therapiegeräte/Fahrzeuge: vollständig Projektaufwand zugeordnet; Restliche Sachanlagen: anhand Zeiterfassung

22. Fundraising

Im Aufwand für Fundraising sind diverse Kosten für die entsprechenden Aktivitäten enthalten. Die Separierung erfolgt nach

einzelnen identifizierten Drittrechnungen. Der Aufwand beträgt CHF 27'102 (Vorjahr: CHF 30'063).

23. Verbindlichkeiten aus Leasinggeschäften

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten	0	0
Langfristige Mietverbindlichkeiten	909'044	1'239'606
Total Verbindlichkeiten aus Leasinggeschäften	909'044	1'239'606

24. Nahestehend

Nahestehende Personen und Organisationen sind:

- die Lungenliga Schweiz sowie
- die kantonalen Lungenligen.

Mitgliedschaft und Spenden

Leben heisst atmen

Die Lungenliga betreut schweizweit knapp 100'000 Patientinnen und Patienten mit chronischen Atemwegs- und Lungenkrankheiten.

Unser Engagement

Die Lungenliga Aargau engagiert sich mit nachhaltigen Projekten und Dienstleistungen in den folgenden Bereichen:

- Heimtherapie
- Sozialberatung
- Impfdienst
- Fachstelle Tuberkulose
- Gesundheitsförderung und Prävention
- Kurswesen

Unsere Finanzierung

Die Dienstleistungen der Lungenliga Aargau werden zum Teil durch die öffentliche Hand und durch Krankenversicherungen finanziert. Einige ebenso bedeutende Projekte bedürfen freiwilliger Zuwendungen.

Ihre Spende

Mit Ihrer Spende an die Lungenliga Aargau unterstützen Sie unsere Angebote für Betroffene und Angehörige sowie die Präventionsarbeit:

Spendenkonto: 50-782-0

IBAN: CH20 0900 0000 5000 0782 0

www.lungenliga.ch/spenden-ag

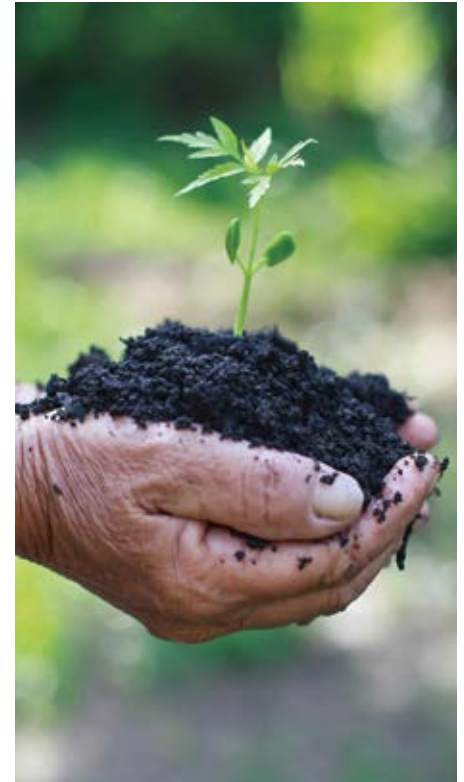
Ihre Mitgliedschaft

Mit einer persönlichen Mitgliedschaft bestätigen Sie uns in der täglichen Arbeit und profitieren von einigen Angeboten. Mehr dazu erfahren Sie unter

www.lungenliga.ch/mitgliedschaft-ag

Ihre Spende – herzlichen Dank dafür!

Auch im Jahr 2017 durfte die Lungenliga Aargau auf die finanzielle Unterstützung vieler Menschen und Firmen zählen. Dadurch können wir unsere Projekte nachhaltig weiterführen zugunsten Betroffener, deren Angehörigen und der Allgemeinheit. Herzlichen Dank!



Kontakte (Stand 1. März 2018)

Fach- und Beratungsstelle Aarau

Tel. 062 832 40 00, Fax 062 832 40 01

Geschäftsführer

Thomas Vielemeyer*

thomas.vielemeyer@llag.ch

Tel. 062 832 40 08

Rechnungswesen/ICT

Claudia Knöpfel* (Leitung)

claudia.knoepfel@llag.ch

Tel. 062 832 40 05

Isabelle Meier

Fabian Michor

Human Resources

Claudia Fürst*

(Leitung/Assistentin des Geschäftsführers)

claudia.fuerst@llag.ch

Tel. 062 832 40 06

Kommunikation und Marketing

Liliana Peterhans

Tel. 062 832 40 13

liliana.peterhans@llag.ch

Schlafapnoe-Therapie

Bernadette Gysi*

(Leitung/Stv. des Geschäftsführers)

bernadette.gysi@llag.ch

Tel. 062 832 49 37

Beatrice Brander-Maillard

Elsbeth Buchs

Gabi Burki-Rindlisbacher

Jeannette Hansen Schärer

Sabine Hasler

Susann Kaps

Claudia Mehr

Isabella Müller

Kathrin Schärer

Mirjam Schraner

Isabelle Schütz

Brigitte Sigrist

Ursula Widmer

Marica Winkler

Heimventilation

Isabella Müller (Fachverantwortung)

Elsbeth Buchs

Markus Schubert

Marica Winkler

**Mitglieder der Geschäftsleitung*

Sauerstofftherapie

Regine Schmid* (Leitung)

regine.schmid@llag.ch

Tel. 062 832 40 18

Monika Bächli

Anita Bader

Fabienne Baldesberger

Sabrina Behringer

Katharina Eppenberger

Monika Gloor Müller

Tabea Kaufmann

Monika Rösli-Wildi

Ronny Schmid

Markus Schubert

Martina Vonmoos

Barbara Wendler

Erika Wüest

Kurswesen

Regine Schmid* (Leitung)

Sibylle Meier

Christine Minder

Patientenadministration und Empfang

Bernadette Gysi (Leitung)
Sibylle Meier (Teamleitung)
Marita Germann
Christine Minder

Hauswirtschaft

Edith Aerni
Beatrix Rüttimann

Tuberkulose

Ursula Widmer-Bärtschi (Fachverantwortung)
ursula.widmer@llag.ch
Tel. 062 832 49 30
Fabienne Baldesberger
Marion Colombo
Tabea Kaufmann

Sozialberatung/Beratungsstellen

Aarau, Lenzburg
Ravi Buchli (Leitung)
ravi.buchli@llag.ch
Tel. 062 832 40 11, Fax 062 832 40 01

Kulm, Zofingen

Daniela Bodmer-von Arx
daniela.bodmer@llag.ch
Tel. 062 832 40 15, Fax 062 832 40 01

Baden, Brugg, Zurzach

Sandra Chicchini
sandra.chicchini@llag.ch
Annemarie Ducret
annemarie.ducret@llag.ch
Tel. 056 222 57 57, Fax 056 222 57 51

Freiamt

Monica Imhof
monica.imhof@llag.ch
Antonietta Di Muro Wipf
antonietta.dimuro@llag.ch
Tel. 056 622 43 75, Fax 056 622 88 88

Fricktal

Andrea Jäkle Keller
andrea.jaekle@llag.ch
Tel. 061 831 55 54, Fax 061 831 55 58

Gesundheitsförderung und Prävention

Stephanie Unternährer (Leitung)
stephanie.unternaehrer@llag.ch
Tel. 062 832 40 14
Yvonne Egli
Silvia Loosli
Sandra Uhlmann

Impfdienst

Christa Sartorius (Leitung)
impfdienst@llag.ch
Tel. 062 832 40 04
Marion Colombo
Alessandra Kaderli
Anette Leibundgut
Isabelle Meier-Koller
Verena Peier
Dr. med. Sara Bernhard-Stirnemann
(Ambulatorium)

Verantwortliche Ärztin Impfdienst

Dr. med. Sara Bernhard-Stirnemann
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin
Fachärztin für Infektiologie

Kantonalvorstand

(Amtsdauer 2017–2020)

Kantonalpräsident
Dr. iur. Roger Baumberger
Wallenhofring 5, 5040 Schöftland

Ligaarzt

Dr. med. Thomas Sigrist
Chefarzt Pneumologie, Klinik Barmelweid
Tel. 062 857 22 12, Fax 062 857 20 46

Weitere Vorstandsmitglieder

PD Dr. med. Sarosh Irani, Chefarzt
Pneumologie, Kantonsspital Aarau
Dr. med. Andrea Leder
Schanzweg 7, 5000 Aarau
Dr. rer. pol. Tania Weng
Kastanierai 16, 5452 Oberrohrdorf

**Vorstandsmitglieder aus den
Regionalkommissionen**

Region Aarau

Bezirke Aarau, Kulm, Lenzburg, Zofingen
Edith Zeller-Keller (Präsidentin)
Schlossgasse 28, 5600 Lenzburg
Tel. 062 891 68 76, Fax 062 891 86 26

Region Baden

Bezirke Baden, Brugg, Zurzach
Amanda Caprez-Gaufroid (Präsidentin)
Buchenweg 6, 5303 Würenlingen

Region Freiamt

Bezirke Bremgarten, Muri
Elisabeth Vollenweider (Präsidentin)
Brunnhof 38, 5636 Benzenschwil
Tel. 056 668 29 05

Region Fricktal

Bezirke Laufenburg, Rheinfelden
vakant

**Kassiererinnen und Kassierer/
Spendenverwalterinnen und -verwalter**

Aarau, Kulm, Lenzburg, Zofingen
Fach- und Beratungsstelle
Lungenliga Aargau
Isabelle Meier und Fabian Michor
Hintere Bahnhofstrasse 6, 5001 Aarau
Tel. 062 832 40 00
Spendenkonto: PC 50-782-0

Baden, Brugg

Erich Spiess
Nelkenstrasse 11, 5212 Hausen
Tel. 056 441 98 33
Spendenkonto: PC 50-782-0

Bremgarten

Sonja Studer-Furter
Kustergasse 7, 5445 Eggenwil
Tel. 056 633 77 58
Spendenkonto: PC 50-782-0

Muri

Priska Stierli-Rey
Wildspitzstrasse 54, 5630 Muri
Tel. 056 664 24 50
Spendenkonto: PC 50-782-0

Fricktal

Jörg Reich
Salinenstrasse 1, 4313 Möhlin
Tel. 079 424 04 81
Spendenkonto: PC 40-11353-0

Zurzach

Monika Meier-Bättig
Meisenweg 5, 5312 Döttingen
Tel. 056 245 22 08
Spendenkonto: 50-782-0

Die Teams der Lungenliga Aargau

Geschäftsführung/Stab

Schlafapnoe-Therapie/Heimventilation/Sauerstoffheimtherapie/Tuberkulose



Kurswesen



Gesundheitsförderung und Prävention Impfdienst

Sozialberatung



Patientenadministration/Empfang

Hauswirtschaft



Dieses Produkt ist auf holz-
freiem FSC-zertifiziertem
Recyclingpapier gedruckt.

Impressum

Herausgeberin

Lungenliga Aargau
Hintere Bahnhofstrasse 6
5001 Aarau

Auflage

Mai 2018, 800 Ex.

Konzeption und Redaktion

Lungenliga Aargau

Fotografie

Sandro Battista, Suhr
Lungenliga Aargau

Layout

Lungenliga Aargau
Susanne Gmür, Luzern

Druck: ISI Print AG, Aarau

© 2018 Lungenliga Aargau



Die Lungenliga in Ihrer Nähe

Lungenliga Aargau Fach- und Beratungsstelle (Hauptsitz)

Hintere Bahnhofstrasse 6
5001 Aarau
Tel. 062 832 40 00
Fax 062 832 40 01
lungenliga.aargau@llag.ch
www.lungenliga-ag.ch



Die Lungenliga Aargau trägt
das Gütesiegel der Stiftung
Zewo als vertrauenswürdige
Non-Profit-Organisation.
Spendenkonto PC 50-782-0

Sozialberatungsstellen:

Aarau, Lenzburg
Hintere Bahnhofstrasse 6
5001 Aarau
Tel. 062 832 40 11
Fax 062 832 40 01

Kulm, Zofingen
Hintere Bahnhofstrasse 6
5001 Aarau
Tel. 062 832 40 15
Fax 062 832 40 01

Baden, Brugg, Zurzach
Partnerhaus L
Im Ergel
5404 Baden
Tel. 056 222 57 57
Fax 056 222 57 51



Freiamt
Bahnhofweg 17
Postfach
5610 Wohlen
Tel. 056 622 43 75
Fax 056 622 88 88

Fricktal
Dianastrasse 1
Postfach
4310 Rheinfelden
Ab 1. Juni 2018:
Habich-Dietschy-Strasse 1
4310 Rheinfelden
Tel. 061 831 55 54
Fax 061 831 55 58



LUNGENLIGA AARGAU

